

Mittwoch // 21.05.2014 // 17 Uhr Händel // Markt // Halle

!!!!!!!KOMMT ALLE!!!!!!!

Aktion des BDK gegen den Abbau des Faches Kunst!

Schüler/-innen+Student/-innen+Lehrer/-innen schreiten und tanzen um den schwarz eingepackten Händel. Mitgebrachte eigene großformatige Kunstwerke werden zerrissen und in schwarzen Plastiksäcken mit der Aufschrift „Kulturbeutel“ entsorgt, unterlegt wird die Aktion mit Gesängen und Kriegstänzen.

Zieht euch SCHWARZ an, legt KRIEGSBEMALUNG an und kommt am 21. MAI um 17 UHR zum HÄNDEL-DENKMAL!



Bundesweite konzertierte Aktion des BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik im Rahmen der Internationalen Woche der Kulturellen Bildung (UNESCO)

In unserer zunehmend bilderdominierten Kultur kommt dem Kunstunterricht in der Schule eine besondere Bedeutung zu. Damit Schülerinnen und Schüler mit Bildern selbstbestimmt und reflektiert umgehen können, bedarf es auch heute spezieller Fertigkeiten und Fähigkeiten, die besonders im Kunstunterricht vermittelt werden. Im Kunstunterricht werden tagtäglich Phantasie, Ideenreichtum und Experimentierfähigkeit ausgebildet, hier kommt die gesellschaftlich so wichtige Schlüsselkompetenz der individuellen Kreativität besonders zum Tragen!

Kunstunterricht ist de facto der einzige Ort, an dem diese Säule der „Kulturellen Bildung“ alle Kinder und Jugendliche – unabhängig von ihrer sozialen, ökonomischen oder kulturellen Herkunft – in hoher Qualität erreicht!

Diesen Tatsachen stehen jedoch massive Fehlentwicklungen in der Bildungspolitik gegenüber: Regulärer Kunstunterricht wird über alle Jahrgangsstufen und Bundesländer hinweg aufgrund von Personalmangel seit Jahren marginalisiert, abgeschafft, das Fach Kunst in musischen Fächerverbänden abgewickelt oder in den nachmittäglichen Ganztagsbetrieb abgeschoben.

Vor allem im elementaren Bereich, in den Grundschulen, aber auch in vielen anderen Schulformen, wird das Fach bundesweit zunehmend fachfremd unterrichtet; Studiengänge, die dem Nachwuchsmangel in allen Altersstufen Einhalt gebieten könnten, werden geschlossen, freier werdende Stellen nicht wieder besetzt.

Mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit der Bildungsrepublik und Ideenschmiede Deutschland sind dies verhängnisvolle Fehlentwicklungen, die auch durch das befristete Engagement freier Künstler oder Kulturschaffender an Schulen nur notdürftig und kurzfristig abgedeckt werden können. Auch außerschulisch stattfindende kulturelle Aktivitäten mögen als Vertiefungen und Ergänzungen durchaus bereichernd sein, sie können und dürfen den regulären Kunstunterricht aber keinesfalls ersetzen!

Gegen die schrittweise Kürzung und den Abbau des Faches Kunst an Schulen! Für 2 Stunden Kunst pro Woche – für alle Schülerinnen und Schüler!

BDK
Fachverband für
Kunstpädagogik